

Advent 2008

# Pfarrbrief

der Pfarrei



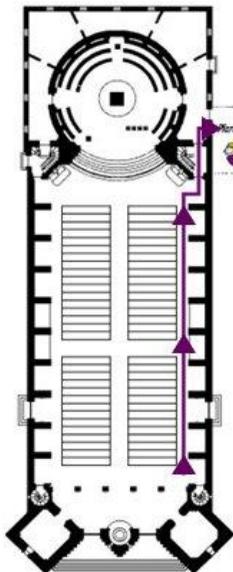
# ST. HEINRICH

im Pfarrverbund Bamberg-Ost



# Kinderwortgottesdienste

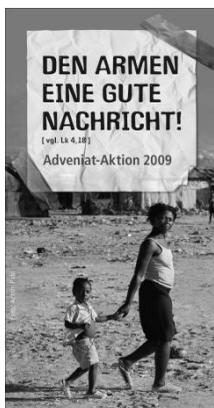
jeden Sonntag  
um 10.30 Uhr  
im Pfarrhaus



Für alle Kindergartenkinder und Schüler der 1. bis 4. Klasse finden in St. Heinrich spezielle Gottesdienste, die sogenannten Kinderwortgottesdienste statt. Und zwar immer sonntags um 10.30 Uhr im Pfarrhaus, parallel zur Messfeier in der Pfarrkirche.

Zur Teilnahme laden wir alle Kinder und Familien recht herzlich ein.

Weitere Informationen zu den einzelnen Gottesdiensten finden Sie auf der aktuellen Gottesdienstordnung sowie auf der Pfarreihomepage unter [www.st-heinrich-bamberg.de](http://www.st-heinrich-bamberg.de)



Weihnatskollekte 2009  
in allen Gottesdiensten  
am 24. und 25. Dezember

Durch Ihre Hilfe können  
wir da sein, wo die Menschen  
uns wirklich brauchen.



Spendenkonto 345  
Bank im Bistum Essen  
BLZ 360 602 95

[www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)

**ADVENIAT**

## Impressum

Herausgeber  
Pfarrgemeinderat  
St. Heinrich

V.i.s.d.P.  
Pfarrer Günter Höfer

Redaktion  
Hans Bedruna (HB),  
Ingeborg Bengel,  
Pfarrer Günter Höfer,  
Christian Schley (CS)

Layout  
Christian Schley

Auflage 4.000  
3x jährlich (Ostern,  
Patrozinium, Advent)

Der nächste Pfarrbrief erscheint an Ostern.  
Redaktionsschluss: 18.02.2010

## Weihnachten - Gefahr oder Chance?

„Alle Jahre wieder ...“, so werden wir in diesen Tagen singen. Doch dieses Lied ist nicht nur eine fromme Weise, es sagt ironisch auch noch, dass Weihnachten die altbekannten Formeln, Aufgaben, Verpflichtungen, Abläufe, Vollzüge und Wünsche wieder mit sich bringt. Es ist eigentlich doch immer die gleiche „Leier“. Wird sich Weihnachten so und auf diese Weise langsam selber zur Gefahr?

Es wäre verhängnisvoll, wenn das so wäre, wenn dieses Fest der Geburt Jesu nur noch mit Langeweile oder Stress verbunden würde. Auf diese Weise würde es sich nämlich selber aushebeln und langsam innerlich hohl werden. Wenn ein Fest nur mehr äußerlich und der Form halber begangen wird, wenn es nur noch oberflächliche Wirkung hat und keine Tiefenschichten mehr berührt, wenn es leer ist und keinen Kern mehr hat, geht es unaufhaltsam verloren. Jeder Geburtstag, jeder Hochzeitstag, jedes Jubiläum wird zum lähmenden Gift für seine eigene und eigentliche Botschaft, wenn es nur noch aus Äußerlichkeiten besteht und sattsam die Oberflächlichkeit pflegt. Wenn wir mit Weihnachten nur noch oder hauptsächlich Geschenke, Betulichkeit, Verpflichtungen, Nostalgie, Kinderseligkeit, Konsum, freie Tage und Skifahren verbinden, droht ihm bald das Aus. Es läuft sich unweigerlich tot, weil einem dann der immer gleiche, oberflächliche Ritus bald zum Hals heraushängt. Wenn wir Weihnachten aber nach wie vor feiern und nicht bloß hinter uns bringen wollen, müssen wir schon fragen: Hat dieses Fest auch heute, in unserer säkularisierten, konsumüberladenen Zeit noch eine Chance, als Weih-Nacht, als Heilige Nacht erlebt und erfahren zu werden?

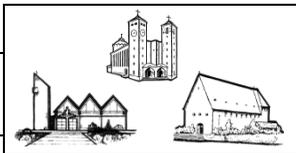
Antwort gebend müssen wir bedenken: Jedes Fest ist eine Bereicherung des Lebens, wenn sein Inhalt und sein Ziel aufklingen, durchdringen und bei der Feier gehört werden. An der Weihnachtsbotschaft klingt ein Wort immer sehr hell, weil es die bleibende Aktualität dieses Festes belegt und jedem von uns etwas Existentielles zu sagen hat: „HEUTE“. Die Engel verkünden den Hirten, „HEUTE ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr!“ (Lk 2,11). Diese Botschaft der Engel sagt uns: HEUTE ist der gekommen, der sich um uns annimmt, der, auf den es ankommt, der Retter, weil sich doch keiner selber retten kann. Wir tragen vielfältige Ängste in uns, wir sind voller Dunkelheit, wir

sind unzufrieden und unfertig, die Zeit läuft uns davon und zerrinnt uns unaufhaltsam zwischen den Fingern. Jeder von uns sehnt sich nach Heil und nach Endgültigkeit, keiner von uns kann sich selber retten, erlösen und heil machen. Wir brauchen also einen Retter, auch heute! Dieser Retter wird in der Stunde von Bethlehem geboren und dieser Retter wird je neu in unseren Herzen geboren und lebendig, wir müssen ihn bloß einlassen und sein Kommen zulassen. Das ist die Botschaft der Hl. Nacht. Sie geht jeden an und betrifft jeden in seinem Innersten. Dieses Fest der Geburt Jesu enthält also Hilfe und Trost und daher brauchen wir es unbedingt. Deshalb ist jedes Weihnachtsfest für uns eine neue Chance.

HEUTE ist euch der Retter geboren! - Was kann uns mehr und öfter gesagt, verkündet und bezeugt werden, ohne, dass es langweilig wird?

In diesem Sinn Ihnen allen  
frohe und gesegnete Weih-Nacht!

Ihr Pfarrer



---

## Zwei neue Pfarrvikare im Seelsorgebereich Bamberg-Ost

---

Nachdem der bisherige Pfarrer von St. Anna und St. Kunigund, Josef Eckert zum 1. September 2009 in den Ruhestand gegangen ist, war eine Neubesetzung der Seelsorgestellen notwendig geworden. Pfarrer Günter Höfer wurden von Erzbischof Dr. Ludwig Schick alle drei Pfarreien des Seelsorgebereichs Bamberg-Ost übertragen. Ihm zur Seite stehen, neben den bisherigen pastoralen Mitarbeitern, nun die beiden Pfarrvikare Günther Straub mit Dienstsitz in St. Kunigund und Johannes Trei mit Dienstsitz in St. Anna. Die zwei Pfarrvikare, die wir in unserem Pfarrverbund recht herzlich begrüßen, möchten sich an dieser Stelle kurz vorstellen.

## **Pfarrvikar Günther Straub**

Als neu ernannter Pfarrvikar im Seelsorgebereich Bamberg-Ost entbiete ich einen herzlichen Gruß! Seit 1. September 2009 darf ich in meiner Heimatstadt Bamberg Dienst tun.



Nach der Schulzeit und dem Theologiestudium an der Universität Bamberg war ich Kaplan in Münchberg und Coburg, dann über 21 Jahre Pfarrer in Helmbrechts.

Aufgrund des Priestermangels wurden mir in meiner Zeit als Pfarrer in Helmbrechts im Laufe der Jahre zusätzlich auch die Pfarreien Enchenreuth und Münchberg übertragen. Seit September 2008 war ich Pfarrer der Pfarrei Herz Jesu in Nürnberg. Aus gesundheitlichen Gründen musste ich nach nur kurzer Zeit diese sehr große Pfarrei aufgeben und habe mich für den Seelsorgebereich Bamberg-Ost entschieden. Im Pfarrhaus von St. Kunigund werde ich wohnen. Ich freue mich auf die Arbeit an meiner neuen Stelle und auf die Begegnung mit Ihnen!

Ihr Pfarrvikar  
Günther Straub

## **Pfarrvikar Johannes Trei**

Geboren wurde ich in einer deutschstämmigen Familie in Tadschikistan (ehemalige Sowjetunion) am 31.01.1966. Ich bin der älteste von drei Brüdern. Bei meiner tiefgläubigen Mutter habe ich den Glauben kennen gelernt.



Meinen Wunsch, nach der Schulzeit in das einzige zugelassene Priesterseminar nach Riga zu gehen, konnte ich erst nach dem obligatorischen Militärdienst verwirklichen. Von 1986 bis 1991 war ich dann im Priesterseminar und habe dort mein theologisches Studium absolviert. Am 1. Juni 1991 hat mich der erste Bischof von Karaganda Jan Pavel Lenga als einzigen Kandidaten zum Priester geweiht. Zwei Wochen später habe ich die größte Gemeinde in Kasachstan übernommen, bis ich

### Stichwort: Pfarrvikar

Der Titel "Vikar" kommt vom lateinischen *vicarius* und bedeutet "Stellvertreter".

In der katholischen Kirche ist vor allem das Amt des "Generalvikars" bekannt, der als Vertreter des Bischofs die Verwaltung der Diözese leitet.

Der Titel des "Pfarrvikar" bezeichnet einen Priester, der einem Pfarrer unterstellt ist und keine Alleinverantwortung für eine Pfarrei trägt. Wie ein Pfarrer vollzieht der Pfarrvikar die priestertlichen Dienste, zu denen er durch die Priesterweihe bevollmächtigt ist: Die Verkündigung des Evangeliums, die Feier der Liturgie und die Spendung der Sakramente und die Diakonie. Der Aufgabenbereich eines Pfarrvikars kann sich über die gesamte Pfarrei, einen bestimmten Teil oder für einen bestimmten Kreis von Gläubigen erstrecken. CS

zum Studium der Moraltheologie nach Rom geschickt wurde (1995 bis 1998). Nach meiner Rückkehr habe ich das neugegründete Priesterseminar in Karaganda geleitet. Von 2000 bis 2005 war ich Pfarrer einer erst aufzubauenden Gemeinde in Kasachstan.

Weil meine Eltern und meine Brüder mittlerweile nach Deutschland zurückgesiedelt waren, entschloss ich mich, ihnen hierher zu folgen. Nach Verbesserung meiner Deutschkenntnisse wurde ich der Pfarrei St. Hedwig/Bayreuth zur pastoralen Einführung in die deutsche Gemeindearbeit zugeteilt, wo ich Domkapitular Dr. Zerndl in allen seelsorgerlichen Funktionen unterstützen und auch eigene Akzente setzen konnte.

Als Priester liegen mir vor allem die Verkündigung des Evangeliums

und die persönliche Begegnung mit Christus in den Sakramenten am Herzen.

Auf diesem Weg möchte ich Sie ganz herzlich grüßen; ich freue mich auf neue Glaubenserfahrungen mit Ihnen, liebe Gemeinden von St. Anna, St. Heinrich und St. Kunigund!

Ihr Pfarrvikar  
Johannes Trei

Wir stehen am Beginn der Adventszeit - einer Zeit, die in unseren Tagen geprägt ist vom Kommerz der Wirtschaft. Das Weihnachtsgeschäft soll die Kassen noch einmal klingeln lassen und den Händlern gute Umsätze bescheren. Hier noch schnell ein Geschenk gekauft, dort noch rasch etwas besorgt ... Schnell, oft viel zu schnell verrinnt die Zeit und dann steht der 24. Dezember bereits vor der Tür.

### Es ist Advent

Es ist Advent.  
Advent heißt "Ankunft".  
Das hat etwas mit "Ankommen" zu tun.  
Es kommt einer an, auf den es ankommt.

Es ist Advent.  
Es kommt einer an,  
der das Licht der Welt sein will.  
Und wir jammern nur  
über lange Nächte und graue Tage.  
Wir haben den Stern nicht gesehen.

Es ist Advent.  
Es kommt einer an, der uns befreien will.  
Aber wir hetzen nur  
von einer ruhigen Minute zur anderen.  
Wir fühlen uns gestresst und belastet.  
Wir haben den Stern nicht gesehen.

Es ist Advent.  
Es kommt einer an,  
der uns gerecht sprechen will.  
Aber wir schimpfen nur  
über ungerechte Steuern  
und eingefrorenes Weihnachtsgeld.  
Wir haben den Stern nicht gesehen.

Es ist Advent.  
Und eigentlich ist es ganz einfach:  
Wir müssen nur endlich verstehen,  
dass wir seit Deiner Ankunft  
eine Zukunft haben.

Doch ist dies der eigentliche Sinn der Adventszeit? Ist der Advent nicht vielmehr eine Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest? Advent heißt Ankunft - Ankunft des Herrn im Kind von Betlehem, aber auch die endzeitliche Ankunft Christi. Um dies bewusst erleben zu können braucht es Räume, braucht es Zeiten, die einen auf das Eigentliche schauen lassen und es nicht übersehen lassen im vorweihnachtlichen Betrieb.

Die Adventszeit will uns einladen inne zu halten, abzuschalten vom geschäftigen Treiben und den Blick zu öffnen auf das große Fest der Menschwerdung Gottes, das wir an Weihnachten feiern.

Es gibt eine Vielzahl kirchlicher Angebote, die dabei helfen können, den Advent bewusster zu leben: Sei es der werktägliche Besuch eines Gottesdienstes oder einer Roratefeier, sei es die Teilnahme an einem Besinnungstag

oder einem spirituellem Angebot, ein Adventskonzert oder das bloße Verweilen in einer Kirche.

Angebote an uns - wir müssen sie nur annehmen. Vielleicht können wir uns in diesem Jahr bewusst Zeit nehmen - Zeit um den Advent anders, intensiver wahrzunehmen.

CS

---

## **Sternsingeraktion 2010** **„Kinder finden neue Wege“**

---



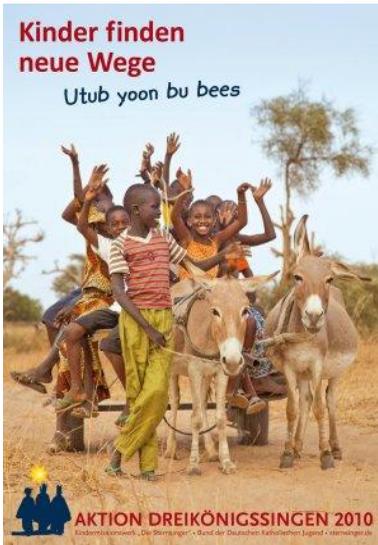
### **Geistlicher Impuls zur Sternsingeraktion von Dr. Franz-Josef Bode**

Bischof von Osnabrück  
und *Vorsitzender der Jugend-*  
*kommission der Dt. Bischofskonferenz*

„Neue Wege finden“ kann vieles bedeuten: einen neuen Wanderweg erschließen, eine neue Klettertour anlegen, eine neue Schule besuchen, fremde Menschen kennen lernen, einen Streit schlichten. „Neue Wege finden“ heißt aber vor allem, sich auf ein Abenteuer einlassen mit ungewissem Ausgang, auf einen Weg mit unbekanntem Ziel. Dazu braucht es Mut und Vertrauen.

So wie bei Josef. Gott trägt ihm durch einen Engel auf, in ein anderes Land zu ziehen. Er soll mit Maria und dem Kind nach Ägypten fliehen und so das Neugeborene vor Herodes schützen. Und Josef geht, voll Vertrauen. Gott greift ein und bewahrt seinen Sohn vor dem Tod. Er hilft in dieser schwierigen Lage, zeigt einen neuen Weg und lässt die junge Familie nicht allein.

Gott ruft uns Menschen immer wieder auf neue Wege. Viele hören ihn, andere verschließen die Ohren. Diese Wege sind vielleicht nicht immer leicht. Sie stellen uns vor Herausforderungen oder scheinen zuweilen gar unmöglich. Doch Gott fordert uns auf, hinzuhören, aufzubrechen, nicht wegzuschauen und mitzubauen an seinem Werk.



So, wie es die Kinder im Senegal tun. Sie geben trotz aller Schwierigkeiten nicht auf. Sie bleiben auch nicht im alten stecken. Sie gehen das Wagnis der neuen Wege ein, damit sie im Leben weiterkommen, etwas lernen, Perspektiven gewinnen. Diese Kinder finden neue Wege, auch wenn das zuweilen bedeutet, dass sie sich von Liebgewonnenem trennen müssen, manchmal sogar für eine längere Zeit von Familie und Freunden.

Die jungen Menschen brauchen Hilfe. Darum brechen hierzulande Jahr für Jahr zigtausend Jungen und Mädchen als Sternsinger auf. Sie ziehen von Haus zu Haus als Wegbereiter für ihre Altersgenossen in fernen Ländern, damit diese neue Wege finden und gehen können. Das ist ein wertvoller und froh machender Dienst, das ist eine anspruchsvolle Antwort auf den Ruf in seiner Nachfolge.

**20\*C+M+B+10**

**Die Aktion in unserer Pfarrei**

**Samstag, 02.01.10**

**Sternsingertag** für alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, gestaltet von unseren großen Minis. Beginn ist um 10.00 Uhr im Pfarrheim. An diesem Tag findet auch die Einkleidung statt.

**Sonntag, 03.01.10**

**Feierliche Aussendung** im 9-Uhr-Gottesdienst; unsere Sternsinger gehen anschließend in die Pfarrei aus und besuchen bis zum späten Nachmittag die Familien.

**Mittwoch, 06.01.10**

**Drei König;** die Gruppen begeben sich ab 10.00 Uhr ein weiteres Mal auf den Weg durch die Pfarrei.

**Wichtiger Hinweis:** Aus organisatorischen Gründen kann im Vorfeld nicht festgelegt werden, an welchem der beiden Tage, wo im Pfarrsprengel, die Sternsinger ausgehen. Konkreten Wünschen kann dann nachgegangen werden, wenn dies - bis zum 21.12.2009 im Pfarrbüro - angezeigt wird. Erforderlich ist hierzu die Angabe, ob am 03.01. oder 06.01. und die genaue Adresse mit Telefonnummer.

## Neue Wege finden

*"Gott ruft uns Menschen immer wieder auf neue Wege. Viele hören ihn, andere verschließen die Ohren. Diese Wege sind vielleicht nicht immer leicht. Sie stellen uns vor Herausforderungen oder scheinen zuweilen gar unmöglich. Doch Gott fordert uns auf, hinzuhören, aufzubrechen, nicht wegzuschauen und mitzubauen an seinem Werk." ... soweit der Osnabrücker Bischof Franz-Josef Bode, der mit diesen Worten zur bevorstehenden Sternsingeraktion 2010 aufruft. „Kinder finden neue Wege“ so lautet diesmal der Leitgedanke.*

Neue Wege finden bedeutet, dass man nach ihnen suchen muss, um, so man sie gefunden, auch zu wagen. Neue Wege wagen, könnte auch über dem Tun und Handeln unseres Seelsorgebereichs Bamberg-Ost stehen. Im wahrsten Sinne des Wortes hat dies bei unserer gemeinsamen Wallfahrt nach Schlüsselau, stattgefunden. Im übertragenen Sinn gilt dies aber für all die Neuerungen, die bereits im Gange sind und zukünftig noch auf den Pfarreienverbund zukommen werden. Da ist viel Toleranz und Akzeptanz von den Gläubigen der Pfarreien St. Anna, St. Heinrich und St. Kunigund gefordert. Wie schreibt Bischof Bode an die Sternsinger u.a.: *"... sie (die Kinder) gehen das Wagnis der neuen Wege ein, damit sie im Leben weiterkommen, etwas lernen, Perspektiven gewinnen. Neue Wege finden bedeutet zuweil, sich von Liebgewonnenem zu trennen ..."*

Neue Wege wollen wir in den nächsten Wochen und Monaten beschreiten, zusammen mit unserem gemeinsamen Pfarrer Günter Höfer und unseren Vikaren Johannes Trei und Günther Straub, gemäß dem Schriftwort des Propheten Jesaja, bei dem wir im Alten Testament lesen: *„Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, sollt ihr nicht achten. Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein. Merkt ihr es nicht?“*

HB



### Zeltlager

In der ersten Sommerferienwoche waren die Minis wieder zum traditionellen Zeltlager aufgebrochen, bei dem es diesmal um Stars und Sternchen ging. Unter dem Motto "Hollywood" verbrachten die Minis fünf Tage mit verschiedenen Workshops, Geländespiel, Schwimmbadbesuch und einem Vormittag im Klettergarten. Den Abschluss bildete ein Gottesdienst zusammen mit den Eltern, in dem ein Star im Mittelpunkt stand, der vor 2000 Jahren gelebt hatte und noch heute ein Star ist: Jesus. CS

### MiniFrühstück

Wie in jedem Jahr starteten die Minis am 26.09. mit dem gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim ins neue Schuljahr. Zunächst gab es ein ausreichendes Frühstücksbuffet. Im Anschluss daran wurden die Termine für die diesjährigen Gruppenstunden ausgemacht. Damit sich alte und neue Minis besser kennen lernen, wurden zum Abschluss noch einige Spiele miteinander gemacht. CH

### Diözesan-Ministranten-Tag 2009

Zum ersten Mal seit 2003 fand am 3. Oktober wieder ein Minitag für die gesamte Erzdiözese in Bamberg statt. Aus unserer Pfarrei nahmen 14 Minis teil (insgesamt waren ungefähr 700 da), von denen einige sogar in die Vorbereitung eingebunden waren. Nach einem besinnlichen Einstieg am erzbischöflichen Jugendamt in der Kleberstraße machten wir uns auf den Weg zum Aufseesianum. Dort gab es Mittagessen und ein größeres Angebot an Workshops, bei denen man mitmachen konnte. V.a. das Wikingerschach erfreute sich bei uns großer Beliebtheit. Den Schlusspunkt setzte um 16.30 Uhr ein Gottesdienst im Dom mit unserem Erzbischof. Uns allen hat dieser Tag viel Spaß gemacht und wir hoffen, dass es bis zum nächsten Mal nicht wieder sechs Jahre dauert. MH

## **Bunter Abend**

Am 17. Oktober veranstalteten die Ministranten einen „Bunten Abend“ mit Informations- und Unterhaltungsprogramm. Die Veranstaltung, die um 20 Uhr begann und in der auch für das leibliche Wohl gesorgt war, fand große Beteiligung, von Ministranteneleitern und deren Kindern bis hin zu Pfarrer Höfer, Diakon Dinkel und Gemeindeassistent Beck. Der Abend bot ein vielfältiges Programm, z.B. eine Form von der Fernsehsendung „Wer wird Millionär?“, in der Pfarrer Höfer als Telefonjoker fungierte. Es gab aber auch Informationen über verschiedene Veranstaltungen der Minis. Das offizielle Programm endete um ca. 23 Uhr; danach war noch gemütliches Beisammensein.

MN

## **Punschaktion**

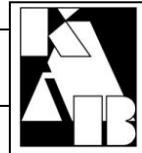
Die Punschaktion der Minis findet in diesem Jahr am 2. Adventswochenende (5. und 6.12.) nach allen Gottesdiensten sowie nach der Christmette (24.12., 22 Uhr) statt. Wie immer gibt es dann auf dem Kirchplatz Glühwein und Punschstangen.

CS

---

**Katholische Arbeitnehmer Bewegung**  
Ortsverband St. Heinrich Bamberg

---



### **Die KAB - ein engagierter Sozialverband**

Viele in unserer Gesellschaft - auch in unserem Pfarreienvorstand Bamberg-Ost - wissen nicht, wer die KAB - Katholische Arbeitnehmerbewegung - ist, für was sie steht und welche Ziele und Aufgaben sie verfolgt. Deshalb diese kurze Zusammenfassung:

Die Katholische Arbeitnehmerbewegung ist ein starker Sozialverband, in dem etwa 200.000 Männer und Frauen bundesweit organisiert sind. Übergeordnete Zielsetzung der KAB Deutschlands ist die Gestaltung einer gerechten und solidarischen Gesellschaft, in der allen Menschen die gesellschaftliche Teilhabe und Teilnahme ermöglicht wird. Entsprechend versteht sich die KAB vor allem als Interessenvertretung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern,

für Frauen und Familien sowie für ältere und sozial benachteiligte Menschen. Orientierung bieten dabei die Prinzipien der Christlichen Soziallehre, nach denen der Mensch und nicht die Wirtschaft im Mittelpunkt der politischen Entscheidungen zu stehen hat.

### **KAB ist Kirche**

Die KAB ist Kirche in der Welt der Arbeit. Die KAB hat ihre Wurzeln in der katholischen Sozialbewegung, die in der Mitte des 19. Jahrhunderts entstand. Die KAB lebt christlichen Glauben im Aufzeigen, Anklagen und Verändern sozialer Missstände; durch die Stärkung der Selbsthilfe (Bildungsveranstaltungen, Beschäftigungsprojekte, Beratungsangebote); Solidarität mit den Betroffenen (Aktionen); im Fest und Feiern (in der Gemeinschaft, im Gottesdienst, in Wallfahrt, im Gebet, in Einkehr- und Besinnungstagen).

### **KAB wurzelt in der Arbeiterbewegung**

Die KAB entstand als Zusammenschluss von Arbeitervereinen, die sich seit Mitte des 19. Jahrhunderts als Bildungs- und Selbsthilfevereine konstituierten. 1849 gründete sich der erste Arbeiterverein u.a. als Unterstützungskasse in Regensburg. Ab 1860 entstanden die christlich-sozialen Vereine, die angesichts der „sozialen Frage“ gleiche politische, soziale und gesellschaftliche Rechte für die Arbeiterinnen und Arbeiter einforderten. Mit ca. 22.000 Mitgliedern im Jahre 1872 waren diese Vereine zusammengenommen die mitgliederstärkste Arbeiterorganisation in Deutschland.

Heute ist die KAB Deutschlands eine selbstständige Vereinigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Sie ist anerkannt als Verband mit sozial- und berufspolitischer Zwecksetzung. Die KAB ist nach den Gewerkschaften die stärkste Arbeitnehmerorganisation in Deutschland. Sie untergliedert sich in Diözesanverbände, Kreisverbände sowie Ortsvereine.

### **KAB ist Bewegung für soziale Gerechtigkeit**

Aus unserem Selbstverständnis Kirche zu sein und in der Arbeiterbewegung zu wurzeln, ist die KAB politische Bewegung, Selbsthilfebewegung, Bildungs- und Aktionsbewegung sowie Internationale Bewegung.

### **KAB ist politische Bewegung**

Durch ihre Aktionen und Modelle, durch Programmatik und Bildungsangebote, durch Selbsthilfe und Interessenvertretung gestaltet die KAB Gesellschaft, Staat, Wirtschaft und Kirche. Die KAB

beteiligt sich an der Entwicklung von neuen Formen gesellschaftlicher Teilhabe und Teilnahme, weil dadurch die politische Mitwirkung und Vertretung erweitert wird. Aufgabe der KAB ist es, politische und gesellschaftliche Beteiligungsformen zu ermöglichen und zu unterstützen; sie steht als gesellschaftliche Interessenvertretung zur Verfügung.

### **KAB ist Selbsthilfebewegung**

Die KAB befähigt Menschen, subsidiär zu handeln. Die Situation von abhängig Beschäftigten erfordert spezifische rechtliche Information und Vertretung. Die Beratung in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen sowie die Vertretung der Mitglieder vor Arbeits- und Sozialgerichten sind für die KAB praktizierte Selbsthilfe der Mitglieder gegen soziale Ungerechtigkeiten im Betrieb und in der Gesellschaft.

### **KAB ist Bildungs- und Aktionsbewegung**

Die Bildungsarbeit der KAB zielt auf politisches Handeln ab. Bildungsprozesse in der KAB haben den strukturellen Wandel der Gesellschaft mit den sich ändernden Arbeits- und Lebensvollzügen im Blick; sie finden in der konkreten Lebenssituation und in der Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Realität statt. Ziel ist die Herausbildung sozialer Kompetenz.

### **Die KAB ist internationale Bewegung**

Den globalen Auswirkungen der ökonomischen, technologischen, sozialen und ökologischen Herausforderungen wird eine allein nationalstaatlich ausgerichtete Politik nicht gerecht. Um gegen die Missachtung der sozialen und politischen Menschenrechte und gegen die wachsende Armut zu kämpfen, ist die KAB gemeinsam mit katholischen Arbeitnehmerorganisationen aus 52 Ländern Mitglied der Weltbewegung Christlicher Arbeitnehmer (WBCA). Das Weltnotwerk ist das internationale Hilfswerk der KAB. Die KAB Bamberg unterstützt in besonderer Art Frauenprojekte in Madagaskar.

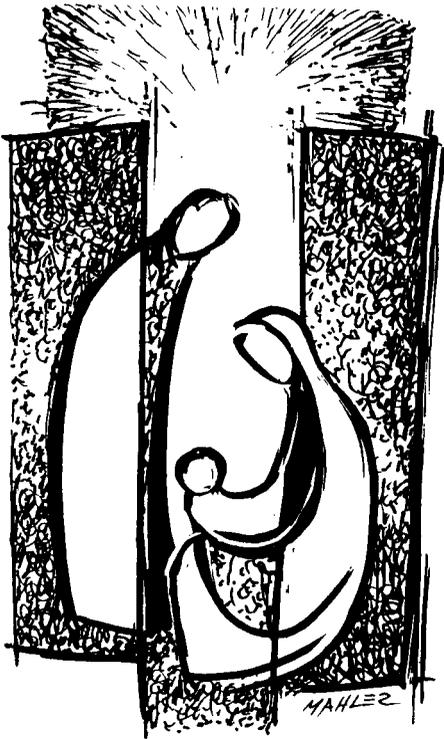
### **Mitmischen und einmischen**

Demokratie lebt davon, dass Menschen sich zusammenschließen, sich eine Meinung bilden und sich einmischen in die öffentliche Diskussion, dass sie mitkämpfen um die beste Lösung der anstehenden Fragen. Die KAB hat einen eindeutigen Auftrag als Teil des Volkes Gottes: Mitbauen am Reich Gottes, die Hoffnungsbotschaft im persönlichen und politischen Leben Wirklichkeit werden zu lassen.

An der Befreiung von Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Schuld mitzuwirken. Dieser Auftrag fordert uns heraus, nicht gleichgültig beiseite zu stehen, sondern uns, zusammen mit anderen, einzusetzen für die Interessen der Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und ihrer Familien.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Gerne stehen wir für weitere Auskünfte zur Verfügung: KAB Ortsverband St. Heinrich (Angelika Scherzer, Telefon 0951 17098) oder Sie informieren sich im Internet unter [www.kab-bamberg.de](http://www.kab-bamberg.de).

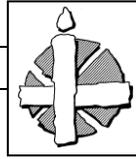
*Die Vorstandschaft  
der KAB St. Heinrich Bamberg*



Die Menschwerdung Gottes  
hört im Stall von  
Bethlehem nicht auf,  
sondern das ist  
erst der Anfang.

Ein ganzes Leben lang ist Jesus  
einer von uns geworden,  
einer der mit uns fühlt,  
sich freut, mit uns leidet.

Wir brauchen Menschen,  
die spüren,  
wo sie gebraucht werden,  
die Zwischentöne hören  
und darauf antworten können,  
Menschen,  
die offen und wach sind,  
kurz: Menschen,  
die es wie Gott machen  
und Mensch werden.



23 Kinder haben das Sakrament der Taufe empfangen  
51 Schulkinder gingen in unserer Pfarrkirche zur Erstkommunion  
52 Jugendliche wurden von Erzbischof Dr. Ludwig Schick gefirmt  
9 Brautpaare spendeten sich das Sakrament der Ehe  
61 Pfarrangehörige mussten wir zu Grabe tragen

---

**Termine, bitte vormerken!**

---

**2009/10**

---

## **Bußgottesdienst**

Am 4. Adventsonntag, den **20. Dezember 2009**, findet um **16.30 Uhr** ein Bußgottesdienst statt. Er soll die Möglichkeit bieten, sich selbst, den Nächsten und Gott in den Blick zu nehmen. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zur Beichte.

## **Beichtgelegenheit**

generell: jeden Samstag von 17.00 bis 17.40 Uhr  
zusätzlich: Dienstag, den 22. Dezember 2009, 14 Uhr  
Mittwoch, den 23. Dezember 2009, 14 Uhr

## **Gottesdienste in der Weihnachtszeit**

Eine Übersicht des gottesdienstlichen Angebots der Weihnachtsfeiertage im Seelsorgebereich Bamberg-Ost finden Sie auf Seite 19.

Einen besonderen Service bieten in diesem Jahr wieder die katholische und evangelische Kirche in Deutschland an: auf dem Internetportal [www.weihnachtsgottesdienste.de](http://www.weihnachtsgottesdienste.de) können Gottesdienste aus dem gesamten Bundesgebiet gesucht und gefunden werden.

## Auftritte des Kirchenchores

- Mit verschiedenen *Weihnachtsliedern* wird unser Kirchenchor auch in diesem Jahr wieder die Christmette am Donnerstag, den **24. Dezember 2009** um **22.00 Uhr** umrahmen.
- Am 2. Weihnachtsfeiertag, Samstag, den **26. Dezember 2009** wird die *Kempter Pastoralmesse* im Gottesdienst um **9.00 Uhr** gesungen; begleitet vom Bogner Streichquartett und Prof. Dr. Geis an der Orgel.

## Kindersegnung

Alle Familien mit ihren Kindern sind am Sonntag nach Weihnachten, den **27. Dezember 2009**, zum Familiengottesdienst mit *Segnung der Kinder* um **10.30 Uhr** eingeladen.

## Aussendung der Sternsinger

Am Sonntag vor dem Drei-Königs-Fest, dem **3. Januar 2010**, findet die feierliche Aussendung unserer Sternsingergruppen im Gottesdienst um **9.00 Uhr** statt.

## Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen



„Alles, was Atem hat, lobe den Gott“ ist das Thema des Weltgebetstages der Frauen, der diesmal von Frauen aus Kamerun vorbereitet wurde.

Erstmals feiern wir diesen Gottesdienst für unseren Seelsorgebereich zusammen mit der Auferstehungsgemeinde in der Pfarrkirche St. Anna. Dazu laden wir am Freitag, den **5. März 2010** um **18.30 Uhr** ganz herzlich ein. Anschließend ist ein gemütliches Beisammensein im Pfarrheim mit landesüblichen Speisen vorgesehen.

## Jubelkommunion 2010

Herzliche Einladung ergeht an all jene, die vor 25, 40, 50, 60, 70, 75 oder 80 Jahren in unserer Pfarrei St. Heinrich zum ersten Mal zur heiligen Kommunion gegangen sind. Der Gottesdienst findet am Sonntag, den 18. April 2010 um 9.00 Uhr statt.

## Erstkommunion 2010

Die Kinder der dritten Klassen unserer Pfarrei feiern ihre Erstkommunion am Sonntag, den **2. Mai 2010** um **10.00 Uhr**. Die üblichen Gottesdienste am Vormittag entfallen; die Abendmesse um 18 Uhr findet wie gewohnt statt.

---

### Firmung 2010 im Seelsorgebereich

---



Auch in diesem Schuljahr laden wir in den drei Pfarreien unseres Seelsorgebereiches wieder alle Schüler und Schülerinnen der siebten Klassen ein, sich firmen zu lassen. Das Sakrament wird an einem Samstag nach Pfingsten gespendet. Der genaue Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Im November fand bereits ein Informationsabend statt, bei dem wir unser Firmkonzept vorgestellt haben. Zur Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung gehört die Teilnahme an unseren Firmtreffen, die ab Januar einmal im Monat stattfinden. Damit der Glaube „Hand und Fuß“ bekommt, gehören zu unserem Programm außerdem verschiedene Unternehmungen sowie die aktive Teilnahme am Leben der Pfarrgemeinde. Auf diese Weise möchten wir dazu beitragen, dass die jungen Leute am Firntag aus eigener Überzeugung um die Sendung des Heiligen Geistes und um die Spendung des Firmsakramentes bitten.

Wie kann es gelingen, dass unsere Jugendlichen wieder mehr Interesse für ein Leben mit und in der Kirche zeigen? Diese Frage stellt sich uns immer mehr. Für die Jugendlichen ist es essenziell, dass sie Menschen begegnen, die durch ihr Leben und Handeln ein glaubwürdiges Zeugnis für Jesus Christus ablegen. Sie brauchen Vorbilder, an denen sie sich orientieren können. Da sind wir alle gefragt!

*Doris Hartmannsgruber*  
Gemeindereferentin

## Weihnachtsgottesdienste im Seelsorgebereich

	St. Heinrich	St. Kunigund	St. Anna
<b>Heiliger Abend</b>		<b>Donnerstag, 24.12.2009</b>	
Kleinkindermette			14.30 Uhr
Familienmette	15.30 Uhr mit Krippenspiel	16.00 Uhr mit Krippenspiel	16.00 Uhr mit Krippenspiel
Seniorenmette	17.00 Uhr		
Christmette	22.00 Uhr	20.30 Uhr	22.00 Uhr (!)
<b>Hochfest der Geburt des Herrn</b>		<b>Freitag, 25.12.2009</b>	
Festgottesdienst	9.00 Uhr	10.30 Uhr	9.00 Uhr
Eucharistiefeier	10.30 Uhr		
Eucharistiefeier	18.00 Uhr		
<b>Fest des hl. Stephanus</b>		<b>Samstag, 26.12.2009</b>	
Pfarrgottesdienst	9.00 Uhr	10.30 Uhr anschl. Kindersegnung	9.00 Uhr
Eucharistiefeier	10.30 Uhr		
Eucharistiefeier	18.00 Uhr		
<b>Fest der hl. Familie</b>		<b>Sonntag, 27.12.2009</b>	
Pfarrgottesdienst	9.00 Uhr	10.30 Uhr	9.00 Uhr anschl. Kindersegnung
Eucharistiefeier	10.30 Uhr anschl. Kindersegnung		
Eucharistiefeier	18.00 Uhr		
<b>Silvester</b>		<b>Donnerstag, 31.12.2009</b>	
Eucharistiefeier zum Jahresabschluss	17.00 Uhr	17.00 Uhr	17.00 Uhr
<b>Hochfest der Gottesmutter Maria</b>		<b>Freitag, 01.01.2010</b>	
Festgottesdienst	10.30 Uhr	10.30 Uhr	18.00 Uhr (!)
Eucharistiefeier	18.00 Uhr		
<b>Hochfest der Erscheinung des Herrn</b>		<b>Mittwoch, 06.01.2010</b>	
Festgottesdienst	9.00 Uhr	10.30 Uhr	9.00 Uhr Stemsingerausendung
Eucharistiefeier	10.30 Uhr		
Eucharistiefeier	18.00 Uhr		

Stemsingerausendung am 03.01. in St. Heinrich um 9.00 Uhr, in St. Kunigund um 10.30 Uhr

### **Pfarrei St. Heinrich**

Eckbertstraße 30 • 96052 Bamberg  
 Telefon ▶ 0951 5195990 • Fax ▶ 0951 5195999  
 E-Mail ▶ [st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de)  
 Homepage ▶ [www.st-heinrich-bamberg.de](http://www.st-heinrich-bamberg.de)

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo+Di 8.45-11.45 Uhr, 15.00-17.00 Uhr

Mi 8.45-11.45 Uhr

Do 8.45-11.45 Uhr, 15.00-18.00 Uhr

Fr 8.45-11.45 Uhr

Bankverbindung ▶ Kto. 23432 BLZ 770 500 00 Sparkasse Bbg.



### **Pfarrei St. Kunigund**

Joseph-Otto-Kolb-Straße 1 • 96052 Bamberg  
 Telefon ▶ 0951 45053 • Fax ▶ 0951 4078510  
 E-Mail ▶ [st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de)  
 Homepage ▶ [www.st-kunigund-bamberg.de](http://www.st-kunigund-bamberg.de)

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo+Di 8.30-12.00 Uhr

Do 8.30-12.00 Uhr, 13.00-17.00 Uhr

Fr 8.30-12.00 Uhr

Bankverbindung ▶ Kto. 570151332 BLZ 770 500 00 Sparkasse Bbg.



### **Pfarrei St. Anna**

Heinkelmannstraße 1 • 96050 Bamberg  
 Telefon ▶ 0951 133200 • Fax ▶ 0951 133202  
 E-Mail ▶ [st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de)  
 Homepage ▶ [www.st-anna-bamberg.de](http://www.st-anna-bamberg.de)

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo+Mi+Fr 8.00-12.00 Uhr

Di 14.00-17.45 Uhr

Bankverbindung ▶ Kto. 9013296 BLZ 750 903 00 Liga Bank eG



### **Pastoralteam**

Pfarrer Günter Höfer • Leitender Pfarrer • 0951 5195990

Pfarrvikar Günther Straub • 0951 45053

Pfarrvikar Johannes Trei • 0951 133200

Diakon Dr. Andreas Hölscher • 0951 4078513

[andreas.hoelscher@erzbistum-bamberg.de](mailto:andreas.hoelscher@erzbistum-bamberg.de)

Diakon Hans-Michael Dinkel • 0951 5195990

[hans-michaeldinkel61@web.de](mailto:hans-michaeldinkel61@web.de)

Pastoralreferent Rudolf Brunner • 0951 51959933

[rudolf.brunner@erzbistum-bamberg.de](mailto:rudolf.brunner@erzbistum-bamberg.de)

Gemeindereferentin Doris Hartmannsgruber • 0951 133200

[doris.hartmannsgruber@erzbistum-bamberg.de](mailto:doris.hartmannsgruber@erzbistum-bamberg.de)

Gemeindeassistent Matthias Beck • 0951 5195990

[m-beck@web.de](mailto:m-beck@web.de)